

AndreasGemeinde

Hauskreis - Infobrief 11. Woche 2020

Thema: Was mach ich jetzt? Und was sagt Gott dazu?

Thematische Einheiten über Entscheidungen.

Übersicht:

10.3. Entscheidungen aus der Hand geben: Abraham lässt Lot die Wahl (1.Mo 13, 1-2; 5-17)

24.3. Fehlentscheidungen – nicht wiedergutzumachen? Mose und Aaron unter Beschuss (4.Mo 20,2-13)

7.4. Das Römer-12-Entscheidungsquadrat: 4 Dimensionen für gute Weichenstellungen (Rö 12-1-21)

Info/Gebetsanliegen:

- Die **NoDrama-Aufführung** Ende März muss wegen Erkrankung des Hauptdarstellers leider **verschoben** werden. Neuer Termin **22.-24.10. 2020**.
- Jetzt ist die entscheidende Phase hinsichtlich der **Bewerbungen** für meine (Arnos) Nachfolge. Bitte denkt im Gebet daran, genauso natürlich auch an die Nachfolge in der Kirchenmusik.
- Am **19.April** werde ich (Arno)im Gottesdienst verabschiedet.
- Am **14. März** ist wieder Babybörse von 10-14 Uhr.
- Am **21. März** ist Jasis-Seminar. Flyer liegen aus.
- Wie Ihr sicherlich schon mitbekommen habt, **enden die Doppelgottesdienste** vor den Osterferien (außer natürlich Konfirmationen).
- Der **Neustart beginnt am 17. Mai**. Wir planen dafür mit heißer Nadel! ;-) Sicherlich wird noch nicht alles gleich rund laufen, und manche geplanten Maßnahmen (z.B. Anschaffung, Einbau und Einsatz vermehrter Medien; Neugestaltung des Kirchvorraums) brauchen bis zu ihrer vollen Umsetzung ca. ein halbes Jahr Zeit. Bis dahin wird es einige Provisorien geben.
- Ab dem 17. Mai beginnen die Gottesdienste um 10.30 Uhr mit offener Ankomphase ab 10.00 Uhr.

Zum Text:

Diese Geschichte lest (hört) ihr vermutlich nicht zum ersten Mal. Wer sie aber noch nicht kannte, mag sich wundern, wieso hier der Ältere (Erfahrenere, Klügere) dem Jüngeren einfach die freie Entscheidung in einer so wichtigen Frage überlässt. Schließlich gibt er einen geldwerten Vorteil aus der Hand: gutes Weideland gegen karge Gebirgspfade. Ist das übertrieben großzügig, oder ahnte er schon, dass die vordergründig vorteilhafte Entscheidung auf lange Sicht die schlechtere Wahl würde?

Land Kanaan: das ist im biblischen Sprachgebrauch das Gebiet des späteren Landes Israel, also dessen nördlicher Teil. Dort lebten bis zur Einnahme durch die Israeliten nichtisraelitische Völker, von denen die Kanaaniter die bekanntesten sind. Nach 1.Mo 10,6 hatte Noahs Sohn Ham einen Nachkommen mit Namen Kanaan, dem Namensgeber dieser Volksgruppe. Nach der Eroberung unter Josua wurden diese Völkerschaften in nördliche Richtung (Syrien, Libanon) vertrieben. Im Matthäusevangelium, das sich vor allem an jüdische Leser richtet (15,21-28) wird einmal eine Mutter, die Jesus um Heilung ihrer Tochter bat, als kanaänische Frau bezeichnet. Markus, der eher ein griechisches Publikum ansprach, bezeichnet sie mit „Syrophönizierin“, dem römischen Regionalbegriff.

Abraham und Lot waren umherwandernde Nomaden. Ihre Herden dürften sich nach tausenden Tieren bemessen haben, hatte Abraham doch immerhin 318 wehrfähige Knechte (plus deren Familien), mit denen er von Weideplatz zu Weideplatz zog.

Wie später berichtet wird, ist Lot dann in Sodom sesshaft geworden. Dieser Übergang vom Nomadentum zum Halbnomadentum kennzeichnet im weiteren dann auch die Geschichte der Erzväter.

Gesprächs Anregungen:

Einstieg

- ☞ Auf einer Skala von 1-5: wie schwer fiel es euch, für den Hauskreis heute euer Zuhause zu verlassen?
- ☞ Legt pro Teilnehmendem eine Süßigkeit auf den Tisch. Sie sollten relativ gleichwertig, aber deutlich unterschiedlich sein. Lasst der Reihe nach jeden etwas auswählen. Beobachtet, wer was wählt, und sprecht anschließend über die unterschiedlichen Verhaltensweisen.

Bibelgespräch

- 📖 Lest den Text aus 1.Mo 13, 1-2; 5-17
- 📖 Wie beurteilt ihr spontan den Entschluss Abrahams, den Jüngeren das Weidegebiet wählen zu lassen und Nachteile in Kauf zu nehmen?
- 📖 Fasst kurz zusammen, wieso es zu dieser Entscheidung kam (Kap 11-12)
- 📖 Welche Qualität entdeckt ihr in Abraham bei dieser Entscheidung, die ihn als guten Leitenden auszeichnet?
- 📖 Was mag Lot zu seiner Entscheidung beeinflusst haben?

Leben

- ♥ Was würdet ihr zu der Behauptung sagen, dass gläubige Menschen immer anderen den Vortritt lassen sollten, wenn es um wichtige Entscheidungen geht?
- ♥ Inwiefern hat Abrahams Entscheidung etwas mit dem Sprichwort „der Klügere gibt nach“ zu tun? Was haltet ihr persönlich von diesem Sprichwort?
- ♥ Wie erkennen wir, ob es besser ist, eine Entscheidung selbst zu treffen oder sie auch mal anderen zu überlassen? Welche Motive und Kriterien sollen dabei ausschlaggebend sein?
- ♥ In welchen Situationen kann es wichtig sein, Entscheidungen gerade nicht anderen zu überlassen, sondern bewusst selbst zu entscheiden?